



Olemia Flores Ramirez
Fraktionsvorsitzende

Volker Semler
Fraktionsvorsitzender

Carolyn Macmillan
Mitglied im Stadtplanungsausschuss

13. Mai 2022

Pressemitteilung

Ferdinandmarkt: Baustadtrat Karnetzki sorgt für Transparenz im Ausschuss

Die Umbauplanung des beliebten, ehemaligen Ferdinandmarkts am Kranoldplatz in Lichterfelde Ost beschäftigt die Anwohnerinnen und Anwohner ebenso wie die Bezirksverordneten in der BVV Steglitz-Zehlendorf. In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Wohnen am vergangenen Dienstag gab SPD-Stadtrat Michael Karnetzki einen detaillierten Überblick über die vom Investor eingereichten Bauanträge sowie die laufenden Genehmigungs- und Widerspruchsverfahren im Bezirksamt.

Die umfassende Klarstellung war dringend nötig: Unter Karnetzkis Vorgängerin im Amt, der heutigen Bildungsstadträtin Cerstin Richter-Kotowski (CDU) wurden Informationen zum Projekt häufig erst spät oder nur unvollständig an die Bezirksverordneten und die Öffentlichkeit weitergegeben. Erst durch intensive Recherchen der SPD-Bezirksverordneten Carolyn Macmillan war ans Licht gekommen, dass das CDU-geführte Bezirksamt kurz vor der Wahl 2021 die Zusammenlegung mehrerer Flächen im Gebäude zu einem riesigen Supermarkt genehmigt – und die Öffentlichkeit darüber im Unklaren gelassen – hatte. „In der Sitzung des Stadtplanungsausschusses im August letzten Jahres sind offensichtlich Informationen entweder missverständlich geäußert oder missverstanden worden“, erklärte Michael Karnetzki zu Beginn seines Berichts: „Diese Bauantragslage ist tatsächlich relativ komplex.“ Der Grundstückseigentümer habe in den vergangenen Monaten nicht nur einen Bauantrag gestellt, sondern insgesamt sechs, so Karnetzki. Einige seien abgelehnt worden, manche befänden sich noch in der Prüfung, einer sei genehmigt worden.

Die ursprüngliche Planung des Investors sah den Umbau der Einzelhandelsflächen sowie den Neubau von Büroflächen durch Einzug einer Geschosdecke im Bereich der Markthalle vor: „Diesen Antrag hat das Amt zurückgewiesen.“ Grundsätzlich sei es die Haltung des Bezirksamtes, keine zusätzlichen Flächen im Gebäude zu genehmigen. Gegenwärtig laufe das Widerspruchsverfahren, möglicherweise folge eine gerichtliche Auseinandersetzung. „Ob die Gründe für die Versagung Bestand haben, werden wir erst am Ende wissen.“ Der Antrag, drei kleinere Gewerbeflächen zu einer großen zusammenzulegen, musste hingegen genehmigt werden: „Aus Sicht des Amtes ist die Rechtslage eindeutig: Solange keine öffentlichen Interessen betroffen sind, kann man dem Eigentümer nicht verwehren, in seinem Gebäude Flächen umzugestalten.“

„Als Anwohnerin hätte ich mir das anders gewünscht – insbesondere nachdem die vorläufige Faktenlage gegen Ende der letzten Legislatur eine andere zu sein schien“, bedauerte Carolyn Macmillan. „Trotzdem bin ich dankbar für die ausführliche und ehrliche Antwort. Ich werde den neuen Sachstand jetzt mit den Menschen vor Ort diskutieren und analysieren, um in ihrem Interesse in der BVV handeln zu können!“

Ansprechpartner für weitere Rückfragen:

Olemia Flores Ramirez, Telefon (0177) 977 64 91 / Volker Semler, Telefon (0177) 246 05 59